

& Paarberatung
Mediation
im Kanton Zürich

JAHRES BERICHT 2021



Sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht blicken wir zurück auf ein weiteres Jahr des «Ökumenischen Vereins Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich».

Das Rückgrat unserer Arbeit bilden nach wie vor die Gespräche von Paaren und Einzelpersonen mit unseren Berater:innen.

Mit namhaften Jahresbeiträgen der Trägerkirchen und einem Unterstützungsbeitrag des Kantons ermöglichen wir auch Paaren mit kleinem Budget den Zugang zu Beratungsgesprächen.

So bietet der Verein Ratsuchenden aus allen Teilen des Kantons Zürich einen niederschweligen und für alle offen stehenden Zugang zu Beratung und Mediation, unabhängig von Konfessions- und Religionszugehörigkeit, Geschlecht, Alter, Einkommen und der allfälligen Rechtsform der Paarbeziehung der Ratsuchenden.

Die Grundlage unserer erfolgreichen Beratungstätigkeit ist das professionelle, herzliche Wirken unserer Berater:innen sowie Mediator:innen. Ihnen sei an dieser Stelle gedankt für ihren Einsatz. Auch den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die durch die Pandemie viele zusätzliche Hürden zu meistern hatten, danke ich im Namen des Vorstandes sehr.

Es freut mich, dass die Begleitung von Paaren und die Beratungstätigkeit zugunsten von starken Beziehungen als Kernanliegen weiter realisiert werden können und so der Verein seine Aufgabe in der Gesellschaft wahrnimmt.

Für den Vorstand:
Margrit Hugentobler, Präsidentin

«Viele Paare wünschen sich, wieder zusammen lachen zu können. Ich begleite sie mit den passenden Werkzeugen, damit sie in der Partnerschaft wieder mehr Leichtigkeit und Wertschätzung erfahren dürfen.»



Margareta Hofmann, Paarberaterin und Mediatorin, Beratungsstelle Uster
Einzel-, Paar-, Familientherapeutin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin und
Traumatherapeutin

Paare auch in der Pandemie unterstützen

Die Aufrechterhaltung unserer Angebote in schwierigen gesellschaftlichen und individuellen Zeiten war im Berichtsjahr besonders wichtig.

Die Aussichten für das von der Pandemie geprägte Jahr 2021 waren aus finanzieller Sicht höchst ungewiss, weshalb mit deutlich tieferen Einnahmen von Klient:innen kalkuliert und mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet wurde. Erfreulicherweise konnte das Berichtsjahr schliesslich positiver abgeschlossen werden als erwartet. Die Klient:innenenerträge blieben annähernd auf dem Stand des Vorjahres, und das Geschäftsjahr schloss trotz der Reduktion der Beiträge der Landeskirchen mit einem Plus ab. Das erhöht die Rücklagen für schwierige Zeiten und vergrössert den Spielraum zur Weiterentwicklung des Angebots.

Der Hauptfokus unseres Wirkens richtete sich im Berichtsjahr auf die Aufrechterhaltung des gesamten Leistungsangebots – trotz den sich ständig ändernden Schutzmassnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie. Obwohl wir die Erfahrung machten, dass es die meisten Klient:innen trotz Maskenpflicht bevorzugen, Gespräche in einer der neun Beratungsstellen durchzuführen, konnten wir weiterhin von den im Jahr 2020 eingeführten Onlineberatungen profitieren. Aufgrund der Maskenpflicht musste die Aufnahme von Fällen für das Forschungsprojekt mit der Katholischen

Hochschule Freiburg zur Effektivität unserer Paarberatungen sistiert werden. Dadurch verzögert sich dieses Projekt.

Mit rund 4 300 Klient:innen konnten 2021 deutlich mehr Ratsuchende unterstützt werden als noch im Vorjahr (3 800). Die Entwicklung, wonach zunehmend mehr kurze, krisenbedingte Paarberatungen und Trennungsbegleitungen gefragt waren und sich der Fokus weniger auf Prozesse mit längerfristigen Zielen wie etwa die Verbesserung der Beziehungszufriedenheit richtete, setzte sich fort.

Die präventiven Angebote zur niederschweligen, vergnüglichen Vermittlung von Beziehungskompetenzen («Paar-Session», «Paar-Apéro») konnten aufgrund der pandemischen Situation nur vereinzelt angeboten werden. Dafür war es möglich, den «PaarImpulsTag», der 2020 noch abgesagt werden musste, wieder durchzuführen. Die neuen Räume in der Paulus Akademie boten dafür einen perfekten Rahmen. Die Rückmeldungen der Besuchenden waren entsprechend positiv.

Stefan Brühlhart, Geschäftsführer

**«Die Liebe verzaubert.
Der Alltag entzaubert.
Lernen wir, den Alltag
zu verzaubern, ist
die Liebe jeden Tag
gegenwärtig.»**



Viktor Arheit, Paarberater und Mediator, Beratungsstelle Affoltern am Albis
Dipl. Pädagoge und Paar-/Familientherapeut (IKP)

Kulturelle Unterschiede in Paarbeziehungen

Viele Paare unterscheiden sich heute in Herkunft, Kultur, Religion und Nationalität. Für diese Paare gibt es viele Begriffe: binational, bikulturell, interkulturell, interreligiös oder transnational.

Paarbeziehungen sind generell äusserst komplex, und jede für sich ist besonders. Unterschiede zwischen den einzelnen Persönlichkeiten prägen die Beziehung mehr als alles andere. Auch wenn die Partner:innen den kulturellen Kontext, die Sprache und sogar die soziale Herkunft teilen, treffen doch immer zwei ganz verschiedene Menschen aufeinander. Deshalb ist es wichtig, Beziehungskonflikte bei interkulturellen Paaren nicht allzu schnell als Kulturkonflikte zu deuten. Sonst könnten Konfliktfelder in der Paarbeziehung übersehen werden. Umgekehrt erkennen inter-

kulturelle Paare manchmal nicht, dass kulturspezifische Unterschiede in Bezug auf Werte, Normen, Sprache und Beziehungsgestaltung vielleicht für ein Paarproblem bestimmend sind. So können Missverständnisse, Unzufriedenheit und Verletzungen entstehen. Interkulturelle Paare sind solchen unerkannten Konflikten eher ausgesetzt und gefährdet, sich dadurch auseinanderzuleben. In der interkulturellen Paarberatung können sie gezielt lernen, kulturelle Unterschiede zu erkennen und zu verstehen.

Evrin Yilmaz, Paarberaterin und Mediatorin

«Wahre Liebe ist die uneigennützte Aufgabe, Raum zu schaffen, damit der andere sein kann, wer er ist.»

Jorge Bucay

«Den Mut, die Energie und die Offenheit, die Paare in der Beratung entwickeln, bringen mich immer wieder zum Staunen.»



Katrin Lukas, Paarberaterin und Mediatorin, Beratungsstelle Bülach
 Paar- und Sexualtherapie (IÖST, DGV, IGST), Klinische Sexologie 1. Niveau Sexocorporel (ZiSS), Sexologin Master of Arts (ISP Zürich / Hochschule Merseburg), Familientherapeutin (ISTOB), dipl. Sozialarbeiterin (ZHAW), Mediatorin CAS (Berner Fachhochschule)

Paare mit Präventionsangeboten stärken

Damit eine Paarbeziehung von Dauer ist, brauchen Paare Kompetenzen, und zwar zum einen im Bereich der Kommunikation, zum anderen für den Umgang mit Emotionen in Konfliktsituationen. Zur Unterstützung von Paaren stellen Präventionsangebote eine wichtige Ergänzung zu unseren Beratungsangeboten dar.

Idealerweise werden gute Kommunikationsfähigkeiten und das Regulieren von Emotionen in der Familie erlernt. In der Realität aber können leider viele Eltern mangels eigener positiver Erfahrungen diesbezüglich keine guten Vorbilder für ihre Kinder sein. Deshalb fehlen im Erwachsenenalter häufig Kompetenzen zum Erhalt partnerschaftlicher Zufriedenheit und Stabilität.

Die Beziehungsqualität der meisten Paare verschlechtert sich in den ersten zehn Jahren nach der Heirat signifikant: Etwa die Hälfte der Paare ist partnerschaftlich so stark gestresst wie solche, die eine Paartherapie aufsuchen. Besonders Übergänge im Familienzyklus, zum Beispiel die Geburt des ersten Kindes, sind oftmals mit erheblichen Belastungen für die Paarbeziehung verbunden. Paare sollten frühzeitig, möglichst bevor gravierende Probleme und Krisen auftreten, sogenannte dyadische Kompetenzen entwickeln, welche die Beziehungsstabilität und -qualität stärken. Der Kontakt zu einer Institution wie PMZH, der beim Besuch prä-

ventiver Angebote entsteht, kann darüber hinaus später dazu führen, dass sich Paare in Krisen früher Hilfe holen und schwierige Verläufe und Trennungen vermieden werden können.

Die Prävention von Partnerschaftsstörungen wird vor dem Hintergrund der hohen Instabilität von Partnerschaften, hoher Scheidungsraten und der einschneidenden Folgen für die betroffenen Partner:innen und Kinder immer bedeutsamer. PMZH entwickelt deshalb ein neues Präventionsangebot, das Paaren die Möglichkeit geben soll, im Einzel- oder Gruppensetting sowohl die Stärken und Ressourcen ihrer Partnerschaft als auch die negativen Kreisläufe ihrer Interaktion zu erkennen. Das Paar erfährt, wie Emotionen das Verhalten beeinflussen und wie damit umgegangen werden kann. So wird beiden ermöglicht, Gefühle und Bedürfnisse angemessen mitzuteilen und gemeinsam herauszufinden, wie sie ihre Partnerschaft und ihre Sexualität leben wollen.

Birgit Kollmeyer, Paarberaterin und Mediatorin

«Paare kommunizieren besser, wenn sie in Konflikten mit ihren Emotionen umgehen können.»



Birgit Kollmeyer, Paarberaterin und Mediatorin, Beratungsstelle Thalwil
Psychologin, Co-Autorin «Partnerschaft und Sexualität. Paare in Beratung und Therapie», Paar- und Sexualtherapie (EFT Bern, CAS Uni Zürich, IGST Heidelberg, ZiSS Zürich), Gesprächspsychotherapie (GwG)

Ertragsquellen (in %)



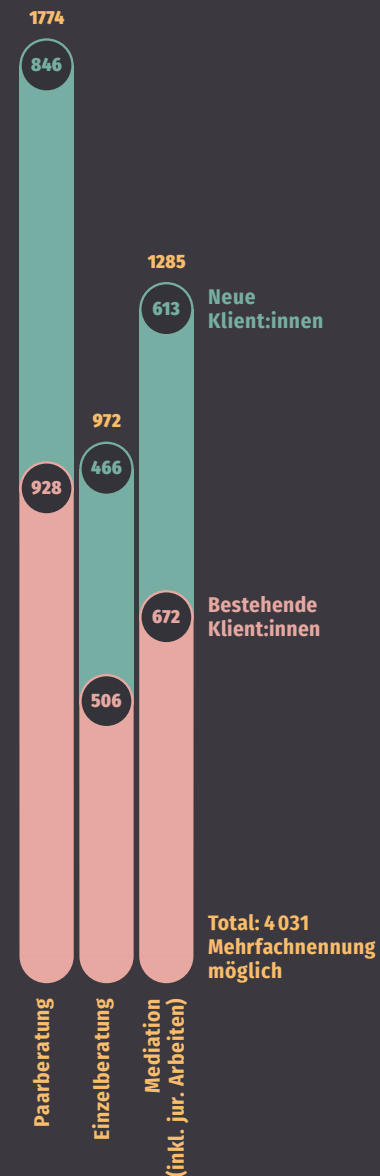
Klient:innen erträge nach Angeboten (in %)



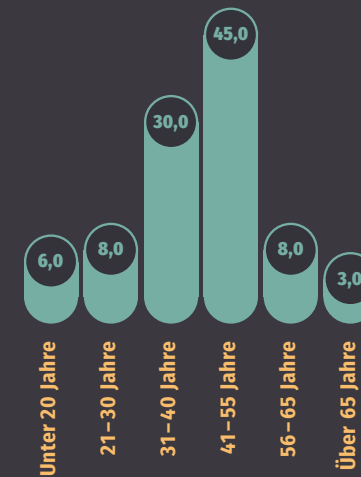
Anteil der Paare mit und ohne Kind (in %)



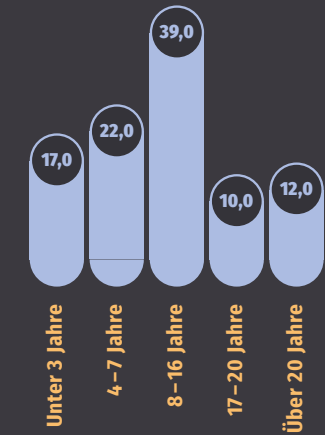
Klient:innen (Personen pro Jahr und Angebot)



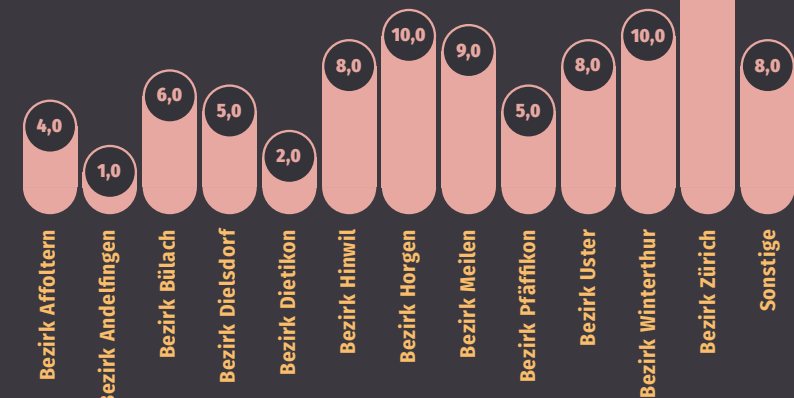
Altersstruktur der Klient:innen (in %)



Altersstruktur der Kinder (in %)



Verteilung der Klient:innen nach Bezirken (in %)



	CHF
Aktiven	2021
Flüssige Mittel	1 501 484
Guthaben	280 327
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 770
Anlagevermögen	146 301
Total Aktiven	1 964 895
Passiven	
Laufende Verpflichtungen	126 951
Passive Rechnungsabgrenzungen	122 023
Kurzfristige Rückstellungen	13 000
Vereinskapital	1 702 921
Total Passiven	1 964 895

	CHF
Betriebsertrag	2021
Zuwendungen	9 176
Mitgliederbeiträge	200
Beiträge	
Kostenbeteiligung der Kirchen	1 400 000
Kostenbeteiligung Kanton	445 682
Erlöse aus Leistungen	
Klient:inneneträge	1 473 132
Erlös Kurse und Veranstaltungen	6 455
Erlösminderung	-15 399
Total Betriebsertrag	3 319 246
Betriebsaufwand	
Personalaufwand	-2 109 010
Honorare Selbstständige	-400 638
Übriger betrieblicher Aufwand	-719 244
Abschreibungen	-38 455
Total Betriebsaufwand	-3 267 347
Betriebserfolg	51 899
Finanzergebnis	-440
Betriebsfremder Ertrag	18 648
Einmaliger Aufwand	-250
Jahresergebnis	69 857

Mitglieder

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich

In die Mitgliederversammlung delegiert:

Bernhard Egg

Kirchenrat; Diakonie und Soziales

Bruno Kleeb

Kirchenrat; Bildung und Theologie

Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich

In die Mitgliederversammlung delegiert:

Barbara Winter

Synodalrätin; Ökumenische Seelsorge

Frank Ortolf

Bereichsleiter Ökumene, Jugend, Gesundheit

Vorstand

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Zürich:

Margrit Hugentobler (Präsidentin)

Kirchenrätin; Gemeinde und Region

Pfrn. Christina Huppenbauer

Abteilungsleiterin Spezialseelsorge

Pfr. Dominik Zehnder

Mitglied der Kirchensynode

Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich:

Susanne Brauer

Bereichsleiterin Soziales und Bildung

Daniel Otth

Synodalrat; Soziales und Ökologie

Lucia Wendel

Mitglied der Synode

Geschäftsstelle

Paarberatung & Mediation im Kanton Zürich

Auf der Mauer 13, 8001 Zürich

044 252 80 70

kontakt@paarberatung-mediation.ch

Stefan Brühlhart

Geschäftsführer

Gabriela Brogli

Rechnungsführerin und Leiterin HR

Denise Bundi

Sachbearbeiterin

Nadine Tomljanovic

Sachbearbeiterin

Beratungsstellen

Beratungsstelle Affoltern am Albis

Bahnhofplatz 11, 8910 Affoltern am Albis

044 761 11 55

affoltern@paarberatung-mediation.ch

Viktor Arbeit

Beratungsstelle Bülach

Bahnhofstrasse 48, 8180 Bülach

044 860 83 86

buelach@paarberatung-mediation.ch

Werner Klumpp

Katrin Lukas

Beratungsstelle Dielsdorf

Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf

044 840 07 77

dielsdorf@paarberatung-mediation.ch

Rebekka Kuhn

Beratungsstelle Männedorf

Bahnhofstrasse 12, 8708 Männedorf

044 790 12 22

maennedorf@paarberatung-mediation.ch

Annette Brockhaus

Robert Büchel-Thalmaier

Beratungsstelle Thalwil

Gotthardstrasse 36, 8800 Thalwil

044 722 27 66

thalwil@paarberatung-mediation.ch

Roland Burri

Birgit Kollmeyer

Beratungsstelle Uster

Brunnenstrasse 13, 8610 Uster

044 940 97 42

uster@paarberatung-mediation.ch

Margareta Hofmann

David Siegenthaler

Beratungsstelle Wetzikon

Guyer-Zeller-Strasse 21, 8620 Wetzikon

044 933 56 00

wetzikon@paarberatung-mediation.ch

Salome Roesch

Evrin Yilmaz

Beratungsstelle Winterthur

Merkurstrasse 23, 8400 Winterthur

052 213 90 40

winterthur@paarberatung-mediation.ch

Inma Vidal

Beratungsstelle Zürich

Birmensdorferstrasse 34, 8004 Zürich

044 242 11 02

zuerich@paarberatung-mediation.ch

Werner Huwiler

Regula Schäfer

Natascha Zumbühl

paarberatung-mediation.ch

*Ein konfessionsneutrales Angebot der reformierten und der
katholischen Kirche für alle, subventioniert vom Kanton Zürich*